



Liebe(r) Leser (in),

mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen einen Überblick über die Tätigkeit der Dr. Ingeborg Gebert-Heiß Stiftung geben. Details zur Entstehungsgeschichte, Biographien, Veranstaltungen und unseren Büchern können Sie gerne unserer o.g. Homepage entnehmen. Die Stiftung sieht eine der wesentlichsten Aufgaben darin, Menschen zu begleiten, ihnen vor allen Dingen zuzuhören, sie ernst zu nehmen und ihre Ängste abzubauen, unter den Gesichtspunkten:

- jede Krankheit hat ihre eigene Individualität. Diese benötigt eine individuelle Begleitung,
- jeder Mensch soll Eigenverantwortung übernehmen, denn er kann selbst lernen in sich hineinhören, entsprechende Maßnahmen treffen und Veränderungen in seinem Leben vornehmen;

Die Stiftung besteht seit fünf Jahren, sie ist gemeinnützig und hat viele Anfragen zu bewältigen. Über 400 Informationsveranstaltungen fanden bereits statt. Mit der Telefonsprechstunde, den Seminaren und Kongressen, informiert sie über alternative Heilmethoden, greift aktuelle Themen und Trends im Gesundheitswesen auf, bietet die Möglichkeit eines offenen und vorwärts gerichteten Erfahrungsaustauschs in der Fachwelt und gibt Denkanstöße. Die Institution ist überparteilich und kann in keiner Weise mit Sekten und ähnlichen Gruppierungen in Zusammenhang gebracht werden, von jeglichen Unterstellungen einer gleichartigen Arbeitsweise distanzieren wir uns in aller Form.

Die Dr. Ingeborg Gebert-Heiß Stiftung ist bemüht, durch kompetente Sachverständige und juristische Beratung, Menschen zu helfen, die durch Ärztefuschi geschädigt wurden.

Sie engagiert sich seit fünf Jahren intensiv mit der Krebsproblematik in Deutschland. Die Stiftung betrachtet sehr skeptisch wie in Deutschland Krebspatienten behandelt werden. Es macht nachdenklich, dass heute die häufigste Therapie die „Chemotherapie“ ist. Eine Befragung an Ärztinnen und Ärzten, ob sie bei sich selbst eine Chemotherapie vornehmen lassen würden ergab, dass 85 % der Befragten ablehnten.

Des Weiteren vermittelt sie Krebspatienten, ihren Angehörigen und den behandelnden Ärzten, Informationen und Adressen von Ärzten, Kliniken, Heilern und Therapeuten, die sich auf alternative Medizin spezialisiert haben. Die Stiftung arbeitet mit erfahrenen Krebstherapeuten aus dem In- und Ausland zusammen. Die ständige Qualitätskontrolle erfolgt anhand der Resonanzen von Patienten und deren Angehörigen.

Auch das Krebsregister auszubauen und zu optimieren, ist seit langer Zeit eine Forderung der Stiftung. 2004 wollte die Landesregierung Baden-Württemberg es ganz aufgeben, ein unglaublicher Vorgang. Die Stiftung hat sich mit einer Unterschriftenaktion dafür eingesetzt, dass dieses Register erhalten bleibt. Das Krebsregister Baden-Württemberg wird nun weitergeführt, allerdings sehr dürrig. Es entsteht auch der Eindruck, dass man nicht wirklich daran interessiert ist, dieses Krebsregister es zu verbessern, auszubauen und somit zu optimieren.

Die Stiftung hat sich zur Aufgabe gemacht, kranken Menschen in Ergänzung zur der medizinischen Versorgung durch Kliniken, Ärzte und Heilpraktiker, Informationen über ganzheitliche Medizin, Seminare, Kongresse und Therapieberatungen anzubieten.



DR. INGEBORG GEBERT-HEIß STIFTUNG I. G.

Gemeinnützige Stiftung mit Themenschwerpunkt: Krebshilfe, Patientenrecht, Psychosomatik, u.v.m.

Sitz der Stiftung: Reckholderbühl 7 · 78224 Singen (Htwl.) · Telefon: (07731) 47465 · Fax: (07731) 793845
krebs-stiftung@online.de * www.dr-ingeborg-gebert-heiss-stiftung.de

Ganzheitliche Medizin beinhaltet Schul- und Alternativmedizin wie z.B. ayurvedische, chinesische, indianische, tibetische und anthroposophische Medizin, psychotherapeutische Methoden sowie Klassische Homöopathie und Geistiges Heilen.

Die Dr. Ingeborg Gebert-Heiß Stiftung fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Schulmedizin, alternativer, komplementärer und neuer Medizin sowie Psychotherapien zum Wohle des Menschen.

Sie bündelt das Wissen aller Bereiche, vernetzt Vertreter dieses Denkansatzes und fordert die Umkehr der rein rationalen Medizin zur menschengerechten und ganzheitlichen Medizin. Projekte, die diese Neuorientierung unterstützen, z. B. bei der Patientenverfügung, fördert die Stiftung durch die Vergabe des „Alternativen Europäischen Medizinpreises“, der inzwischen viermal vergeben wurde.

Der „Alternative Europäische Medizinpreis“ soll weiter durch die Stiftung an Persönlichkeiten vergeben werden, die sich für eine humanere und gerechtere Weltanschauung einsetzen.

Im Jahr 2004 hat die Stiftung den zweiten „Alternativer Europäische Medizinpreis“ an Dr. Rüdiger Dahlke vergeben, und zwar für den Bereich „Psychosomatik“ und für eine den Menschen zugewandte Medizin.

Für die nächste Preisverleihung ist der Dalai Lama vorgeschlagen worden, da die Stiftung derzeit ein an einem Projekt arbeitet die tibetische Medizin in Deutschland stärker zu thematisieren, um dem Menschen den Nutzen der alternativen Behandlungsmethoden zu vermitteln. Die Stiftung plant einen Kongress bzw. ein Symposium, um Inhalte der tibetischen Medizin an Ärzte, Therapeuten und an Hilfesuchende zu vermitteln. Hierzu werden tibetische Ärzte eingeladen, um sich mit Schulmedizinern, Therapeuten und Patienten austauschen zu können.

Gleichzeitig erarbeitet die Stiftung für tibetische und deutsche Pharmakologen ein Forum, in dem ihnen die Möglichkeit gegeben wird, die Wirksamkeit der tibetischen Pharmakologie intensiver zu analysieren und zu thematisieren.

Des Weiteren möchte die Stiftung die Möglichkeiten der Schulmedizin, deren Vor- und Nachteile aufzeigen. Die Stiftung bezieht sehr klar und deutlich Stellung, dass sie das Engagement vieler Schulmediziner sehr positiv bewertet und all diese Medizinangebote auf ihre Möglichkeiten und Ressourcen prüft, zusammenführt und auch vernetzt.

Die Dr. Ingeborg Gebert-Heiß Stiftung bemüht sich seit drei Jahren Geistheilung in ihr Programm mit einzubeziehen, die Stiftung hält seit längerem Vorträge und Seminare zu diesem Thema ab.

Gleichwohl bietet sie verschiedenen Heilern die Möglichkeit, Heilbehandlungen in der Einrichtung durchzuführen. Hierdurch erhält die Stiftung die Chance, die Behandlungen zu beobachten und kann somit die Wirksamkeit und die Resultate der Behandlungen prüfen. Der Stiftung ist es wichtig, den Patienten die entsprechenden Resultate vermitteln, sowie sie an Hilfesuchende weitergeben zu können. Der Bereich Geistheilung ist nur ein Bereich der Stiftungsarbeit um Menschen Hilfe zu bieten, wir betrachten diesen Bereich allerdings sehr kritisch. Wir haben in letzter Zeit sehr deutlich das Fehlverhalten von Heilern auf der hauseigenen Homepage veröffentlicht, und beziehen hierzu ganz klar Stellung, der Ausbeutung und dem Etikettenschwindel vorzubeugen bzw. hervorzuheben und hiervon Abstand zu nehmen. Es wäre sicher eine sehr einfache Sichtweise, im Bereich der Geistheilung nur Geldmacher und Scharlatanerie zu vermuten. In unseren Nachbarländern England und der Schweiz haben sich die „Alternativ-Mediziner“ einen respektablen Ruf erarbeitet, sind zum Teil in den Krankenhäusern fest angestellt, sowie von den Krankenkassen anerkannt und finanziert. Auch eine Langzeitstudie die von der Europäischen Union in Auftrag und von der Universität Freiburg durchgeführt wurde, hat ergeben, dass die Geistheilung einer immensen Menge Menschen helfen konnte.

Bank für Sozialwirtschaft, Konto Nr. 871 49 00, BLZ 601 205 00
Geschäfts- u. Spendenkonto der Stiftung Sparkasse Singen- Radolfzell, Konto Nr. 364 50 66, BLZ 692 500 35
IBAN: DE39 6925 0035 0003 6450 66
Swift: SOLADES1SNG

Zuständiges Finanzamt Singen, Steuernummer DE 1815304305



DR. INGEBORG GEBERT-HEIß STIFTUNG I.G.

Gemeinnützige Stiftung mit Themenschwerpunkt: Krebshilfe, Patientenrecht, Psychosomatik, u.v.m.

Sitz der Stiftung: Reckholderbühl 7 · 78224 Singen (Htwl.) · Telefon: (07731) 47465 · Fax: (07731) 793845
krebs-stiftung@online.de * www.dr-ingeborg-gebert-heiss-stiftung.de

Leider gibt es noch viele Menschen die zu diesem Thema „Geistheilung“ sehr voreingenommen sind und mit teilweise drastischen Mitteln versuchen, die Arbeit unserer Stiftung zu behindern. Seit ihrer Gründung wird unsere Arbeit in einer unerträglichen Weise seitens der regionalen Presse und den Stadtverwaltungen Singen und Radolfzell boykottiert. Einzelheiten hierzu können Sie unserer Homepage entnehmen.

Auch darf nicht vergessen werden, dass jährlich, erwiesener Maßen, ca. 35.000 Menschen durch Ärztepunsch und Kunstfehler ums Leben kommen, die Dunkelziffer wird vermutlich erheblich höher sein. Wenn wir schon von Abzocke reden, sollte nicht übersehen werden, dass unsere Ärzte jährlich 35 Mrd. € wissentlich falsch abrechnen.

Hier wäre es mit Sicherheit falsch Ärzte einseitig verantwortlich zu machen. Es müssen klare und deutliche Rahmenbedingungen geschaffen werden, denn es kann nicht sein, dass Ärzte 20-30 Stunden und mehr, teilweise ohne Pause, arbeiten müssen.

Bei solchen Bedingungen sind Fehler vorprogrammiert. Durch solche Zustände nehmen Patienten und Ärzte Schaden. Hier ist es dringend erforderlich, dass eine fundierte Basis im Sinne von Ärzten und Patienten geschaffen wird. Dieses Fundament sollte von unseren Politikern erarbeitet werden, und zwar dringend. Ein richtungsweisendes, hilfreiches Instrumentarium könnte hierfür die Einrichtung eines Europäischen Gesundheitsparlamentes sein:

Die Stiftung hat sich den Begriff „**EUROPÄISCHES GESUNDHEITSPARLAMENT**“ schützen lassen und möchte mit dieser Institution ein - insbesondere von der Pharma-Industrie - unabhängiges Innovations-Gremium schaffen, in dem Vertreter sämtlicher ganzheitlicher Heilmethoden, Krankenkassen und Politiker sich austauschen können. Dieses Gremium sollte wichtige Themen im Bereich Europäische Gesundheitspolitik sammeln, sich vernetzen und Richtlinien erarbeiten, die die Freiheit und Würde des Menschen in jeder Hinsicht berücksichtigen.

Die Stiftung möchte mit all Denjenigen, die sich für eine verbesserte und menschlichere Medizin einsetzen, zusammenarbeiten. Unsere kritische Position bedeutet nicht dieses System schlecht zu machen. Wir sind bemüht eine Optimierung dieses Gesundheitswesens des Dialogs bedeutend dem Gedankenaustausch und bestmögliche Lösungen für Hilfesuchende zu finden.

Die Dr. Ingeborg Gebert-Heiß Stiftung hat ein Forum eingerichtet, in der sie all Diejenigen bittet sich zu beteiligen, die bemüht sind dieses Gesundheitswesen zu optimieren und menschlicher zu gestalten.

Für diese wichtige und zukunftsweisende Arbeit benötigt die Dr. Ingeborg Gebert-Heiss Stiftung unbedingt finanzielle Unterstützung durch Spenden, Sponsoren und Mäzene. Falls Sie sich angesprochen fühlen und uns in ideeller oder finanzieller Richtung unterstützen bzw. mit uns kooperieren möchten: Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf!

Mit freundlichen Grüßen

Günther Heiss
Dr. Ingeborg Gebert-Heiss Stiftung

Bank für Sozialwirtschaft, Konto Nr. 871 49 00, BLZ 601 205 00
Geschäfts- u. Spendenkonto der Stiftung Sparkasse Singen- Radolfzell, Konto Nr. 364 50 66, BLZ 692 500 35
IBAN: DE39 6925 0035 0003 6450 66
Swift: SOLADES1SNG

Zuständiges Finanzamt Singen, Steuernummer DE 1815304305